

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

296 (18.12.1909) Erstes Blatt

# VOLKSFREUND

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
Luisenstraße 24.  
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.  
Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 1 Uhr.  
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Total-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag  
Buchdruckerei Sed u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil:  
Lehke Post, Residenz, Feuilleton und Unterhaltungs-Beilage: A. Weismann,  
für den übrigen Inhalt: Herm. Nadel; beide in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:  
Karl Ziegler in Karlsruhe.

### Erstes Blatt.

Unsere heutige Nummer umfasst 3 Blätter (darin enthalten die Unterhaltungsbeilage) mit zusammen **24 Seiten.**

### Neueste Nachrichten.

#### Wie die Reform der Städte- und Gemeindeordnung aussieht.

Karlsruhe, 17. Dez. Wie das „Seibelsberger Tagbl.“ von einem Mitglied der Ersten Kammer erfährt, ist der angelegentlichste Gesetzentwurf zur Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung vom Ministerium des Innern fertiggestellt. Nach dem Entwurf hält die Regierung am Dreiklassenystem fest, will aber die Schätzung und den Proporz einführen.

#### Petition gegen den Arbeitsnachweis der Mannheimer Industriellen.

Mannheim, 17. Dez. Das Gewerkschaftskomitee ersucht in einer beim badischen Landtag eingereichten Petition, für den Mannheimer sogenannten Industriellen-Nachweis ein Verbot zu erlassen und die Arbeitsvermittlung gesetzlich zu regeln.

#### Hessische Wahlrechtsvorlage.

Darmstadt, 17. Dez. Die Erste Kammer soll beschließen, erst dann in die Beratung des Wahlgesetzes einzutreten, wenn die zweite Kammer auch das Gesetz über die Wahlkreis-einteilung erledigt hat. Der Ausschuss der Zweiten Kammer wird sich Anfang Januar mit dem Gesetz beschäftigen.

#### Zu den Studenten-Exzessen.

Bonn a. Rh., 17. Dez. Das hiesige Kartell der Studenten-Körpers erklärte der Disziplinärbehörde der Universität mündlich, daß die Korpsstudenten, welche an den Ausschreitungen bei dem jüngsten Bierausflug teilgenommen haben, aus dem betreffenden Korps ausgeschieden worden seien. Die Behörde gab sich indes mit dieser Erklärung nicht zufrieden und droht mit der Suspendierung der Korps für den Fall, daß keine schriftliche Erklärung abgegeben wird. Ob die Behörde auch stark bleiben wird?

#### Das österreichische Parlament.

Wien, 17. Dez. Die Obstruktion im österreichischen Abgeordnetenhaus dauert unverändert fort. Die tschechischen Radikalen haben sich heute bereits ihre wichtigsten Obstruktions-Instrumente, Pfeifen und Kinder-Trommeln, vorbereitet. Heute früh erschien auf der Galerie der niederösterreichischen Landtagsabgeordnete Pittner, der, nachdem er eine Weile den tschechischen Rednern zugehört hatte, in den Saal hinunterrief: Ausbeuter seid ihr, ihr Schweinder! Es entstand ein stürmischer Protest der Tschechen, die die Entfernung des Ruhestörers verlangten. Die deutschen Abgeordneten riefen: Er ist deutscher Landtagsabgeordneter.

#### Auflösung der Cortes in Spanien.

Madrid, 17. Dez. Moret beabsichtigt die Auflösung der Cortes für die ersten 14 Tage des Januar. Die Neuwahlen würden im März stattfinden. Die Einberufung der Cortes würde alsdann im April erfolgen.

#### Zum Ableben des belgischen Königs.

Brüssel, 17. Dez. Die Baronin Baughan war tatsächlich in den letzten Tagen fortwährend in der Nähe des Königs geblieben. Sie war ferner in der letzten Nacht zu gegen, als der König seinen Geist aufgab und sie ist es gewesen, die dem König die Augen zudrückte. Sie weigert sich entschieden, das Palais zu verlassen, indem sie sich auf ihr dem König gegebenes Wort stützt. Es gelang nur mit Mühe, sie zu veranlassen, sich zurückzuziehen, um den Mitglieðern der königlichen Familie den Zutritt zu verschaffen.

Im Auftrage der Prinzessin Luise hat sich ihr Brüssel-er Rechtsanwalt nach der Villa der Baronin Baughan begeben. Diese verteidigte dem Richter und dem ihn begleitenden Zeugen den Zutritt. Erst nach wiederholter Aufforderung namens des Gesetzes öffnete sie und es wurde alles beschlagnahmt, was irgendwie von Wert war. Wie verlautet, soll auch eine Beschlagnahme in einer Brüssel-er Bank vorgenommen werden. Dort soll ein Geldschrank mit Beschlagnahme belegt werden, in dem die Baronin Baughan alle Papiere aufbewahrt hat.

Wie man hört, hat König Leopold einen letzten persönlichen und politischen Willen hinterlassen, der eine große Bewährungsprobe darstellt.

### Die Zweite bad. Kammer und die Schiffahrtsabgaben.

(Den Bericht über den Teil der Vormittags-Sitzung, in welchem die Petitionen behandelt wurden, finden unsere Leser im 2. Blatt der heutigen Nummer.)

Das Plenum setzte heute Vormittag zunächst die Beratungen über die Nachweisungen der auf dem letzten Landtag der Regierung überwiesenen Petitionen fort. Die Debatte zog sich sehr in die Länge, da viele Abgeordnete die Gelegenheit benutzten, die Wünsche ihres Bezirkes wiederholt zur Geltung zu bringen. Auffallend war auch heute wieder die scharfe Sprache einiger Zentrumsredner gegenüber der Regierung, weil sie die Petitionen, betreffend den Bau neuer Eisenbahnen, nicht genügend berücksichtigt hat. Auch von verschiedenen sozialdemokratischen Rednern wurden Wünsche und Beschwerden vorgetragen.

Der Zeiger der Uhr hatte die Ziffer 12 bereits überschritten, als der Abg. König (natl.) das Wort zur Begründung der Interpellation über die Schiffahrtsabgaben erhielt. Der Interpellant befolgte den Grundsatz: in der Kürze liegt die Würze. Mit wenigen aber markanten Zügen charakterisierte er die auf Einführung von Schiffahrtsabgaben hinzielenden Bestrebungen als verkehrs- und handelsfeindlich.

Die Antwort des Ministers v. Rodman schloß sich im wesentlichen an die über diesen Punkt erschienene Denkschrift an. Die badische Regierung steht noch wie vor auf einem strikten ablehnenden Standpunkt; sie erblickt in der Einführung von Schiffahrtsabgaben eine Verletzung der Verfassung des Reichs und eine schwere Gefährdung der wirtschaftlichen Interessen Badens.

In der Nachmittags-Sitzung sprach Genosse Abg. Sed in scharfer und treffender Weise gegen die Verhufe der preussischen Junker, alle verbrieften Verfassungsrechte der agrarischen Deutegier zu opfern. Es gelte, diesen Angriff der Junker entschieden abzuwehren und diesen Wunsch zum Ausdruck zu bringen, daß auch die übrigen süddeutschen Staaten in diesem Kampfe gegen Junkergelüste an die Seite Badens und Sachsens stellen. Im übrigen bedauerte er, daß die Volkvertretung über den Stand der Angelegenheit keine klare Auskunft erhalten habe.

Einen Eiertanz führte der Chef der Zentrumsfraktion, Abg. Dr. Behnter, auf. Im Prinzip verteidigte er die Schiffahrtsabgaben, soweit sie zum Zweck der Verbesserung der Flußschiffahrt verwendet werden. Er exemplifizierte dabei auf die Brückengelderhebung. Daß in Konsequenz einer solchen Auffassung wir auch wieder zu Chaussee- und Pflastergelderhebung kommen müßten, hat der sonst so schlaue Zentrumsjurist vorzüglichweise übersehen. Im einzelnen hat er an der preussischen Denkschrift verschiedene auszuheben, allein das ist sehr nebensächlich im Hinblick darauf, daß das Zentrum sich im Prinzip für die Schiffahrtsabgaben ausgesprochen hat. Der hyperagrarische Charakter des Zentrums ist durch diese Behnter'sche Rede wieder einmal recht deutlich gekennzeichnet worden.

Die Stellung des Zentrums zu den Schiffahrtsabgaben würde die Stellung der badischen Regierung gegenüber der preussischen sehr erheblich erschweren, wenn das Zentrum bei den letzten Landtagswahlen mit den Konserverativen die Mehrheit bekommen hätte. Glücklicherweise hat das badische Volk dafür gesorgt, daß die Regierung auf die reaktionären Pläne des Zentrums keine Rücksicht zu nehmen hat.

Für die Demokraten sprach der Abg. Summeß. Er bekannte sich ebenfalls als entschiedener Gegner der Einführung von Schiffahrtsabgaben. Zutreffend hob er hervor, daß auch diese Frage wie so viele andere mit der preussischen Wahlrechtsfrage aufs engste zusammenhängt.

Das Beispiel Behnters versuchte der Bauernbündler Schmid t Bretten) nachzuahmen, freilich mit viel weniger Geschick. Auch er will unterschieden haben zwischen Prinzip und Fakt in dieser Sache. Auch er ist prinzipieller Anhänger der Einführung von Schiffahrtsabgaben.

In trefflicher Rede widerlegte Genosse Dr. Frank die gefürchteten Ausführungen des zentrumslichen und bauernbündlerischen Redners. Er warnte davor, sich über die Stellung der Rechte zu dieser Frage täuschen zu lassen. Dem Vorgehen der Regierung könne die Sozialdemokratie sowohl was Inhalt als Tempo betreffen nur zustimmen.

An der Diskussion beteiligten sich noch die Abgg. Göhring (natl.), Benedey (Dem.), Behnter und Dr. Frank.

Um 1/2 7 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Es folgt die Interpellation der Abgg. König (natl.) u. Gen. Behnter.

### Schiffahrtsabgaben,

welche lautet:  
„Was kann die Großh. Regierung über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen betr. die Schiffahrtsabgaben mitteilen?“

Hat die Großh. Staatsregierung mit anderen Bundesstaaten Fühlung genommen, um die dem gesamten deutschen Wirtschaftsleben drohende Gefahr abzuwenden?“

Abg. König (natl.) zur Begründung: Durch die badisch-sächsischen Denkschriften ist die Interpellation ja zum Teil erledigt. Damit haben die Regierungen keine Unfreundlichkeit gegen Preußen begangen. Im Gegenteil: Die badische Regierung hat gut daran getan, sich an die nationale Öffentlichkeit zu wenden. Dafür danke ich der Regierung und ich meine, daß das Haus in dieser Hinsicht geschlossen hinter mir steht. (Waboo!) Preußen hat ein Gesetz erlassen, betr. Abgaben auf regulierten Flüssen und will, daß dieses Gesetz auch auf die großen deutschen Ströme ausgedehnt werde. Auf die Einzelheiten des preussischen Projekts eingehend, zeigt der Redner, daß im Falle der Verfassungsänderung im preussischen Sinne Baden gegen seinen Willen zu Abgaben durch den Bundesrat gezwungen werden könnte. Es würden damit die Hoheitsrechte des einzelnen Bundesstaates angetastet. Unerlässlich ist das Vertrauen in die Unantastbarkeit der Verfassung. Selbst Bismarck habe keine Aenderung der Verfassung empfohlen wollen, mit der nicht alle einverstanden wären. In dem ganzen Unternehmen liege lebhaft ein Vorstoß der agrarischen Interessen; die Folgen seien unabsehbar. Ein Volk, wie das unsere, müsse doch seine Verbindung mit dem Meere offen halten durch eine richtige Ausnützung der Ströme. Die Stämme, die an Oberlauf der Ströme liegen, würden durch solche Abgaben zurückgesetzt werden gegenüber den weiter unten sitzenden. Auch die Entwicklung an den Mittelmeerhäfen dürfe nicht außer Anschlag gelassen werden.

Die Abgabefreiheit ist ein Wahrzeichen der deutschen Einheit. Wenn ein Mächtiger wie Preußen Gutes will, so kann er für die kleinen Glieder des Staatenbundes noch manchen Fortschritt schaffen. In diesem Falle aber will Preußen einen Rückschritt. Wenn 14 Stimmen im Bundesrat für die Ablehnung sind, wird das Gesetz nicht zustande kommen. Daher möchte ich die Regierung bitten, alsbald mit den anderen Staaten im Sinne des zweiten Teils der Interpellation zusammenzutreten. Mannheim hat kein anderes Interesse, als die andern für die freie Schifffahrt eintretenden Städte. Der Rhein muß frei bleiben.

Der Minister v. Rodman gab folgende Erklärung ab:

„Die Regierung hat am 17. Februar 1909 dem Bundesrat in der Form eines Gesetzentwurfs einen Antrag übermittelt, der die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen ermöglicht. Der im Reichsanzeiger Nr. 62 vom 13. März 1909 veröffentlichte Entwurf gestattet in seinem Artikel 1 durch Abänderung des Art. 64 der Reichsverfassung die Erhebung von Schiffahrtsabgaben. Artikel 2 sieht Zweckverbände vor zum Ausbau gemeinsamer Wasserstraßen und zur Erhebung der Abgaben, welche die Mittel zu diesen Verbesserungen liefern sollen. Der Bundesrat entscheidet über die Bedingungen des Beitritts zum Zweckverband und kann einen widerstrebenden Staat zum Beitritt zwingen. Nach Artikel 5 treten entgegenstehende Verträge zwischen Bundesstaaten außer Kraft. Dieser Entwurf ist vom Bundesrat den Ausschüssen überwiesen worden, welche in eine Beratung desselben bisher nicht eingetreten sind. Die großh. Regierung hat deshalb bisher keine Gelegenheit gehabt, ihren Standpunkt gegenüber dem Entwurfe im Bundesrat zu vertreten. Sie hat aber, da sie die Begründung des Entwurfs für unzureichend erachtete, am 22. April 1909 beim Bundesrat den Antrag gestellt, die Beratung des Entwurfs auszusetzen, bis von Preußen eine wirtschaftlich-finanzielle Begründung vorgelegt und von den einzelnen Regierungen geprüft sein werde. Diese Begründung ist inzwischen von Preußen den Regierungen mitgeteilt und im Reichsanzeiger Nr. 254 vom 22. November 1909 veröffentlicht worden. Die großh. Regierung hat mit andern Bundesstaaten Fühlung genommen. Insbesondere hat ein Benehmen mit der königl. sächsischen Regierung stattgefunden. Beide Regierungen haben ihren grundsätzlichen Standpunkt in der Denkschrift dargelegt, welche den Regierungen der andern Bundesstaaten überliefert, dem Herrn Reichskanzler überreicht und am 9. Dezember 1909 als Beilage 1 zu Nr. 337 der „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht worden ist. Im übrigen sind die Verhandlungen vertraulicher Art und ihr Ergebnis kann deshalb hier nicht mitgeteilt werden. Was aber Ziel und Richtung dieser Verhandlungen betrifft, so sind diese durch den Standpunkt gegeben, welchen die großh. Regierung gegenüber den geplanten Abgaben einnimmt. Dieser Standpunkt ist an dieser Stelle wiederholt dargelegt worden, zuletzt im vorigen Landtag. Er ist ferner in der erwähnten sächsisch-badischen Denkschrift eingehend dargelegt. Die schweren Bedenken, welche gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben in den früher an dieser Stelle abgegebenen Erklärungen erhoben wurden, sind durch den Antrag Preußens noch verstärkt und durch die Denkschrift der preussischen Regierung nicht

Art...  
B-55  
& Co.  
erkauf  
Klasse.



anders. Die Schärfe ist in die Erörterungen durch das Vor-

Abg. Eddring (natl.): Wenn Südbaden durch Abgaben

Abg. Buechey (Dem.): Der Abg. Schmidt-Drexler ist der

Abg. Reiter (Centr.): Der Abg. Frank meint, für

Abg. Dr. Frank (Soz.): Die Frage ist die: Gibt es einen Augenblick, in dem Rhein

Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlusswort. Damit

Nächste Sitzung: Samstag, 18. Dezember, vormittags

Politische Uebersicht.

Verschärfung der Grenzsperr.

Aus Anlaß des Auftretens der Maul- und Klauen-

abermals, ihre roten und verwundenen mit sich schlep-

Aber diesmal hatten auch die Verteidiger ihre Verluste.

So hatten die Barrikadenkämpfer die Blutkämpfe be-

Und nun wurden auf Oldenburgs Rat, der die Vorteile

Grenzsperre. Das Verlangen an den Reichskanzler

Nachdem der unbestrittene Beweis geliefert ist, daß in

Daß die beiden Fälle aus der Schweiz eingeschleppt

Eine Abschlagzahlung.

Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Berlin:

Der liebe Gott für das Dreiklassenwahlrecht.

Wie sich der liebe Gott und Christus zum Bunde der

Der Herr v. Oldenburg auf Januschau täte gut, den

Die Kommission für Justiz und Verwaltung

Die Kommission für Justiz und Verwaltung

Die Kommission für Justiz und Verwaltung

Ausland.

Wahlen zum Großen Stadtrat in Zürich.

Wahlkreis der Stadt Zürich wurden unsere Genossen Dr.

Oldenburg suchte mit den Augen Berger, der aber

Oldenburg hatte sich den Barrikadenbauern in der Ger-

Und nun wurden auf Oldenburgs Rat, der die Vorteile

Der „Bad. Landesztg.“ schrieb man vor einigen Tagen:

Es ist für unsere Rechtsverhältnisse typisch, daß die

gegen unterlag der sozialdemokratische Kandidat Nieder

Der belgische König ist am Freitag Morgen 2 Uhr

Dem Verstorbenen folgt als Herrscher Belgiens sein

Gegen die Kriegsfurcht in England. Kriegsminister

Gegen den Stahlkrust in Amerika. Die Arbeiterführer

Badische Politik.

Aus dem Landtage.

Landtagsferien.

Morgen beginnen die Landtagsferien, die bis 10. Ja-

Die Kommission für Justiz und Verwaltung

Die Kommission für Justiz und Verwaltung

Was auch in Baden möglich ist.

Der „Bad. Landesztg.“ schrieb man vor einigen Tagen:

Es ist für unsere Rechtsverhältnisse typisch, daß die

Umformung

schiff-

gabenfrei

Regierung

Schiff-

Schloß

waren

nicht

daß

Umformung

schiff-

gabenfrei

Regierung

Schiff-

Schloß

waren

nicht

daß

„Unter dem roten Hut!“

Das Zentrum hat wieder einmal die Monarchie gerettet. Und zwar geschah dies „in Heidelberg der feinen, der Stadt an Ehren reich“.

„Unter dem Voritz des Bürgermeisters Balz fand eine Besprechung des Stadtrats- und Stadtverordnetenkollegiums sowie weiterer angezogener Personen über die Art und Weise statt, wie die 25jährige Amtstätigkeit des Oberbürgermeisters Bildens zu feiern sei.

Keiner der zahlreich anwesenden Nationalliberalen widersprach, auch Herr Quenzer nicht. Einem Zentrumsmann blieb es vorbehalten, für unsern Landesfürsten einzutreten.

Gott sei Dank, daß wir in Baden die Zentrumspartei haben, die das Land vor der „Schmach“ bewahrt, daß auf dem Festbankett zu Ehren eines Stadtoberhauptes kein Koch auf den Großherzog ausgebracht wird.

Wir müssen schon gestehen, etwas Widersüchliches und Aufdringliches, wie die Heidelberger Affäre ist uns seit langer Zeit in Baden nicht zu Gesicht gekommen.

Murgtalperre.

Auf der in Offenburg abgehaltenen Jahresversammlung des Badischen Ingenieur- und Architektenvereins nahm Ingenieur Lehn, der Vorstand der Bahnbauinspektion Gernsbach, für das von ihm ausgearbeitete Projekt einer großen Murgtalperre, das von der Regierung zur Ausführung bestimmt sein soll, die Priorität gegenüber dem Entwurf von Rehböck in Anspruch.

Theater und Musik.

Hoftheater Karlsruhe.

Gastspiel Sigrd Arnoldson. Auch bei uns ist Sigrd Arnoldson, die eigentlich immer, von Anfang ihrer Bühnenlaufbahn an, ein ambulantes Dasein führte, ein regelmäßig wiederkehrender Gast geworden.

Projekt soll durch das Rehböckische lediglich einige Modifikationen erfahren haben, da Rehböck für die zu erzielenden Wassermengen bessere Unterlagen hatte.

Soziale Rundschau.

Massenentlassungen von Arbeitern sollen gegenwärtig auf den in Scharlach (Schloffen) gelegenen, der Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb gehörigen Gruben und Erzwäshen stattfinden.

Schwöningen, 17. Dez. Die Firma May u. Werkenhain in Berlin, welcher die Ausführung des Baues der Lang'schen Luftschiffhalle auf der Gemarkung Brühl übertragen war, ist in Konkurs geraten.

Mannheim, 18. Dez. Um die Qualität der Milch zu heben, versucht es die hiesige Nahrungsmittelpolizei auf andere Weise, auf die Händler einzuwirken, als es andernorts geschieht.

An Stelle des bisherigen Preises von 12 Pf. für Koch-, Heiz- und Motoren gas und 18 Pf. für Leuchtgas beschloß der Stadtrat ab 1. Januar 1910 einen Einheitspreis von 14 Pf. pro Kubikmeter Gas einzuführen.

Kork, 18. Dez. Nach dem Jahresbericht der Heil- und Pfllegeanstalt für Epileptische betragen die Einnahmen 133 351,82 M., die Ausgaben 133 210,46 M.

Gewerkschaftliches.

Oberkirch, 17. Dez. Die Volksfreundes von Oberkirch, Oppenau und Umgegend werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß am Samstag, den 18. Dezember, sowie Sonntag, den 19. Dezember, jeweils 2 große Gastspiele des bekannten „Eben-Theaters“ aus Stuttgart gegeben werden.

Kommunalpolitik.

Kollnau, 17. Dez. Der Bezirksrat Waldkirch beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der von den Liberalen und Sozialdemokraten angeforderten Bürgerauswahlwahl.

Waldkirch, 17. Dez. Das Zentrum, welches sonst so sehr für ein demokratisches Wahlrecht sein will, hatte die Wahl der dritten Wählerklasse angefordert, weil angeblich eine Person nur 19,80 (statt 20 M.) Steuern bezahlt und 5 Personen noch nicht seit zwei Jahren einen eigenen Hausstand haben.

Badische Chronik.

Rastatt.

Im Bette tot aufgefunden wurde hier in seiner Wohnung in der Augusten-Vorstadt der in den sechziger Jahren stehende verwitwete Müller Karl Dauer.

Lahr.

Unfallfall. Am 14. Dezember, kurz vor Feierabend, verunglückte eine Einlegerin an einer Steindruckmaschine, indem sie mit der rechten Hand zwischen die Druckwalzen der Maschine geriet und sich eine erhebliche Verletzung zuzog.

Furtwangen.

Jahreswendefeier. Der Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ hält am 31. Dezember, abends 8 Uhr beginnend, im Saale zum „Fürlinger Hof“ eine Jahreswendefeier mit Tanzbelustigung ab.

Niederbühl, 16. Dez. Meerrettigdiebstahl. Der vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Tagelöhner Josef Dürrschabel aus Bietigheim stahl am 11. November auf Gemarkung Niederbühl von dem Felde des Müllingermeisters Schmidt in Niederbühl 60 Stengel Meerrettig, um sie später zu verkaufen.

Kehl, 17. Dez. Gestern wurde hier gegenüber der Seifenfabrik beim Kehler Hafen eine männliche, bereits vollständig in Erweisung übergegangene Leiche gefunden, an der ein Fuß, der Kopf und die Arme fehlten.

Donaueschingen, 17. Dez. Flüchtling ist seit zwei Tagen der beim Bezirksamt seit Frühjahr probeweise beschäftigte Hilfsdiener Peter. Es scheint, daß er sich den Folgen begangener Unterschlagungen zu entziehen versucht.

Aus Freiburg.

Freiburg, 17. Dez.

Städtische Gewerbeschule.

Die hiesige Gewerbeschule wird nach dem Stand vom 1. Dezember d. J. von insgesamt 1328 (im Vorjahre 1144) Schülern und freiwilligen Teilnehmern besucht.

	Schüler in den Klassen	Gäste
Bau- und Kunstschlosser . . . . .	104 (107)	40 (33)
Mechaniker und Maschinenschlosser . . . . .	73 (64)	50 (26)
Wälder (neu) . . . . .	63 (—)	(—)
Buchdrucker und Schriftsetzer . . . . .	60 (54)	21 (14)
Gärtner . . . . .	35 (34)	27 (24)
Wächner . . . . .	33 (43)	5 (10)

Die übrigen Gewerbeabteilungen bleiben mit dem von ihnen gestellten Schülerkontingent unter 30. Erhebliche Schwankungen sind mit wenigen Ausnahmen gegenüber dem Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Die Jahreswendefeier der Partei findet, wie bereits mitgeteilt, am Neujahrstage in der Festhalle statt. Es darf erwartet werden, daß die Freiburger Arbeiter durch Massenbesuch der Jahreswendefeier zeigen, daß die Erfolge der letzten Wahlen gewürdigt werden.

Parteibuchhandlung. Wer seinen Kindern und Angehörigen ein gutes Buch zu Weihnachten kaufen will, der bestimme nicht unsere Ausstellung in der Löwenstraße hinter der

Universitäts- und Buchhandlung... zu besichtigen. Es sind Bilder- und Märchen...

Brandunglück. Heute Nachmittag brach im Hause... ein Brand aus. Es waren dort zwei Kinder...

Neues vom Tage.

Schwere Explosion.

Dresden, 17. Dez. In der großen chemischen Fabrik... von Heyden, A.-G. in Radebeul bei Dresden enthielt...

Verabung eines Postamtes.

Berlin, 17. Dez. Gestern Mittag hat ein junger Mann... Postamt 68 in der Ritterstraße, während die Markenwerk...

Er mordung und Verabung eines Kindes.

Wien a. Rh., 17. Dez. Die 7 1/2 Jahre alte Tochter eines... in Düren war gestern Abend ausgehandelt worden...

Versteigerung der Villa Schneemann.

Wien, 17. Dez. Das ehemalige Besitztum der Prinzessin... von Belgien, die Villa Schneemann, ist dieser Tage unter...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dez.

Stadtrats-Sitzung

vom 16. Dezember 1909.

Der Stadtrat spricht der Firma Billing u. Zoller... und Kunsttischlerei hier, seine aufrichtige Teilnahme...

37 Arbeiter

von Billing u. Zoller werden jetzt mit Aufräumungsar... beiten beschäftigt. Unter ihnen befinden sich zunächst die...

Die „Badische Landeszeitung“ hat bis gestern 468 M... quittiert, die bei ihr für die geschädigten Arbeiter einge...

Fieberien bei dem Großfeuer.

Leider gibt es noch Menschen, die elementare Katastro... phen benutzen, um zu stehlen. Dabei fragen sie nichts dar...

Zur Arbeitslosen-Versicherung.

Der Mannheimer Oberbürgermeister Martin hat... sich in der bekannten Arbeitslosenkonferenz durchaus able...

In seiner Verzweiflung suchte nun Herr Martin nach... Kronzeugen und versiel dabei — kaum glaublich — auf...

An der ganzen Behauptung des Herrn Martin ist nur... soviel wahr, daß die Angelegenheit in einer Stadtrats-

Da das Beispiel des Mannheimer Oberbürgermeisters... Schule machen könnte, weisen wir schon heute die Martin-

Die Erneuerungswahl zum Verwaltungsrat des Waisenhauses

auch noch einmal an dieser Stelle besprochen werden, nach... dem vorgestern der Termin der Auslegung der Wahlakten...

- 1. Fink, Wilhelm Privatier,
2. Ganzer, Friedrich, Stadtrat,
3. Kirck, Karl, Oberrechnungsrat,
4. Dertel, Christian, Kaufmann,
5. Römhildt, Fritz, Fabrikant,
6. Anselment, Ludwig, Blechnermeister,
7. Dehn, Friedrich, Faktor,
8. Lacroix, Karl, Malermeister,
9. Mlöth, Jakob, Wirt,
10. Moser, Karl, Feiseur,
11. Ostertag, Eduard, Revisor,
12. Schaler, August, Schreinermeister,
13. Sebogt, Hugo, Architekt,
14. Schmidt, Edmund, Landgerichtsrat,
15. Zeis, Hermann, Kanzleirat.

Was geschah? Anstatt, daß die bürgerliche Mehrheit... sich sagte, in den Verwaltungsrat des Waisenhauses ge...

Diejenigen Vorgesetzten, welche die höchsten Stim... menzahl erhielten, sind selbstverständlich gewählt, und so...

ringen Rücksichtnahme der bürgerlichen Mehrheit des... Stadtratskollegiums.

Das hier festzustellen schien uns notwendig.

Eisenbahner.

400 gestern im „Auerbahn“ versammelte Arbeiter den... Hauptwerkstätte protestierten dagegen, daß man in der Plenar-

Zur Tarifbewegung der org. Metzgergesellen.

Der Kampf der organisierten Metzgergesellen nimmt nach... und nach schärfere Gestalt an. In den nächsten Tagen wird die...

Wenn die Boykottkommission nunmehr dazu gekommen... solche Maßnahmen zu ergreifen, so soll nur einer gerechten Auf-

Hoffen wir, daß diese Maßnahme mit der Veröffentlichung... der oben genannten Geschäften in letzter Stunde dazu beiträgt...

Die Boykottkommission. J. A. R. Schneider.

Glattweid

herrschte in der verflochtenen Nacht und in den heutigen... mittagsstunden. Es sollen auch einige Unglücksfälle bereits zu...

21 Färber

wurden gestern in den Badischen Lebertwerken in... Mühlburg gekündigt, darunter befinden sich Leute, die...

Volksfreund-Buchhandlung

Ber seinen Kindern und Angehörigen ein gutes Buch zu... Weihnachten kaufen will, der verjäume nicht, unsere Ausstellungen...

Die Varietetés.

Kolosseum

Das Weihnachtsprogramm, welches am 16. d. M.,... in Szene ging, darf als ein glänzendes bezeichnet werden.

Wie aus dem Inseratenteile ersicht lich, findet heute... stellung statt, während morgen Sonntag, 19. Dezember, zwei...

Apolltheater. Mit dem gestrigen Abend hat im... Apolltheater ein neues Programm begonnen, das, zusammen-

Vertical text on the left edge of the page, including 'Seite 5.', '10%', '15%', '20%', '15%', '10%', '15%', 'ämie!', 'Jerke', 'Druck', '0 Mk.', '5.00 Mk.', 'nigram', 'annt hat', 'neu mar-', 'Schreden', 'Jane J-', 'Sewennen', 'gezeichnet', 'getragen', 'iten auf-', 'kämpfen', 'ngang', 'e eigene', 'wo keine', 'rke, die', 'aren, in', 'werden.', 'Bände', 'len', '28.', 'one und', 'mplare)', 'd Kleider', 'u. geschmad-', '22, 3. St.', 'esen!', 'roden summr', 'Proden an', 'ute wieder', 'wer solche', 'an mich zu', 'le selbst ab', 'eis.', '22.', 'hamburg', 'Böhleber', 'itz, sowie', 'varitfel.', 'isch,', '4b.

„Sums“, komischer Jongleur. Nach einer 10 Minuten dauern-

den Pause fand die Fortsetzung der Internationalen Ring-

Die Generaldirektion des Hoftheaters hat nachstehende

Das letzte Ligaspiel im alten Jahr, das nächsten Sonntag

Am Sonntag, 5. ds. Mts., hielt der Kraft-

übergab der Vorsitzende, Karl Bährle, den Saal als Liebung-

3. Fr. in Freiburg. Das Vorgehen des Pfarrers Meub

Nachsit. Lesen Sie, bitte, die unter vorstehender Ueber-

Bruderschaft. Wir haben Erkundigungen eingezogen, aber Sie

Vereinsanzeiger. Karlsruhe. (Sängerartell.) Montag, den 20. ds. Mts.

Am Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags Punkt 2 Uhr,

Der Vorstand der „Schanze“ Generalversammlung des Vereins für

Am Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr,

Der Vorstand der „Schanze“ Generalversammlung des Vereins für

Sammlerstelle Friedrich Sigmund, Marienstraße 22:

Quittung Zugunsten der an Weihnachten durchreisenden und am

Bertolde-Stiefel für den Winter. wie sie den zeitigen Witterungsverhältnissen entsprechen...

Otto Kraft, Uhrmacher Mühlburg, Rheinstraße 32. Uhren- und Goldwaren

Knaben-Hosen, Pelze aller Arten, staunend billig.

Personen mit schöner Handschrift werden zu Anstaltsarbeiten auf

Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung. Photographische Apparate auf Teilzahlung

S. Model Gegr. 1836. Passende Weihnachtsgaben. Besondere preiswerte Angebote in allen Abteilungen

# Unübertroffen grosse Auswahl:

Herren-Anzüge . . . . .	v. 12-75	Herren-Lodenjoppen . . . . .	v. 4 1/2-25
Jünglings-Anzüge . . . . .	7-40	Herren-Beinkleider . . . . .	3-26
Knaben-Anzüge . . . . .	3-30	Herren-Schlafröcke . . . . .	12-45
Herren-Winter-Paletots . . . . .	18-75	Jünglings-Winter-Paletots . . . . .	12-35
Herren-Pelerine-Mäntel . . . . .	15-60	Jünglings-Pelerine-Mäntel . . . . .	14-40
Herren-Havelocks . . . . .	12-40	Knaben-Winter-Paletots . . . . .	6-25

**Lodenjoppen,** warm gefüttert, wetterfest, von einfachster bis bester Qualität in allen Grössen und Preislagen.

## Adolf Stein,

Spezial-Geschäft I. Ranges

Rabattmarken mit Rabattmarken

„streng festen Verkaufspreisen“

Kaiserstrasse 74

6746

Sonntag vor Weihnachten geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

# Schon heute

Wir haben Gelegenheit, Ihre Weihnachts-Einkäufe bei uns zu machen. Wir wollen unsere Juwel-Imitationen (brillants artificiels) hier einführen, deshalb haben wir die Preise so niedrig gestellt, um es jedermann zu ermöglichen, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Wir verkaufen Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Anhänger, Armabänder, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhrketten, gefasst mit unseren wunderbar feuernden brillants artificiels der vorzüglichsten Juwel-Imitation der Gegenwart.

Frühere Preise 5, 4 und 3 Mark, jetzt nur für kurze Zeit 2 Mark.



Dieses Angebot können wir jederzeit ohne schriftliche Mitteilung zurückziehen.  
**Schriftliche Garantie**  
geben wir auf jeden bei uns gekauften Gegenstand.

Jetzt nur **2** Mark.

Unsere Juwel-Imitationen werden selbst in den allerersten Gesellschaftskreisen mit dem grössten Vertrauen als Ersatz für echt getragen.



**Bijouterie de Paris**  
Karlsruhe Kaiserstrasse 36, Ecke Kronenstrasse.  
Sonntag geöffnet. 6804

# Weihnachts - Wäsche

für Familienangehörige, Angestellte und Wohlfühlzwecke.

Leinen- und Baumwollstoffe  
Bettwäsche — Tischwäsche  
farbige Tischdecken — Gedecke  
Woll- und Kamelhaardecken  
Tülldecken — Bade-Wäsche

Wäsche f. Herren, Damen u. Kinder  
Triefagen — Cravatten  
Strümpfe — Socken  
Reform-Wäsche — Schürzen  
Taschentücher

empfehlen zu sehr billigen Preisen

6406

## A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Tel. 1556

Rabattmarken

Kaiserstr. 167

# Weihnachts-Geschenk

die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt

Steiners billige und hygienische Paradiesbetten.  
Paradies-Bettstellen in Holz, Stahl und Messing, praktisch, elegant (einfache eiserne von M. 6.— an)  
Paradies-Stahl-Sprungfeder-Matratzen, einzige richtige (auch für jedes Holzbett) von M. 18.— an  
Paradies-Jellen- u. Trifol-Matratzen, leicht ausziehbar, legt v. M. 28.— an (einf. v. M. 7.75 an)  
Paradies-Doppelbetten mit porösem Damm-Plumeau, regulierbar, einzig gesundheitlich 3 Zelle von M. 40.— an  
Paradies-Krauswoll-Steppdecken, äusserst schmiegsam, von M. 17.75 an (einfache von M. 6.50 an)  
Paradies-Unterbetten, speziell weich und warm, von M. 11.50 an  
Paradies-Kopfkissen, nicht higend von M. 3.25 an  
Paradies-Plumeau, ideal u. schön von M. 20.— an  
la. Damm-Decken, sehr preisw. von M. 45.— an  
Komplette große Betten von M. 30.— an  
Spezialität: Kinderbetten. — Komplette Schlafzimmer-Möbel.  
Schweizerische General-Vertretung: Reformhaus.  
Karlsruhe 186 Kaiserstr. 186 nächst b in Baden  
Versand frachtfrei. Fabrikpreise. Kataloge gratis.  
**Man beachte die billigen Preise.**  
— Weltberühmte Fabrikate. —  
Unerwartet zufriedenstellendste Bedienung!

# Bekanntmachung.

Die Eisbahnen im Stadgarten und außerhalb des Stadgartens betreffend  
Die Benützung oder Nichtbenützung der Eisbahnen im Stadgarten und der (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadgartens wird während des bevorstehenden Winters wieder durch Plakate an den Straßenbahnwagen, an den Polizeistationen, an den Durlacher Allee 6, Mendelssohnplatz 1, Wilhelmstraße 36, Karl-Friedrichstraße 15, am Karlstor, am Mühlbürger Tor, Goethestraße 35 und Hardtstraße 5), an den Erheberstellen Nr. 1 (am Durlacher Tor), Nr. 2 (am Mendelssohnplatz), Nr. 8 (am Mühlbürger Tor) und Nr. 12 (im Stadteif Mühlburg), ferner an den Schaufenstern der Firmen Fr. Belsch, Hofpofamentier, Amalienstraße 22, E. Dahlmann Nachf., Kaufmann (Inhaber Otto Freundlieb), Kaiserstraße 185, R. S. Dietrich, Hoflieferant, Kaiserstraße 179a, Ed. Flüge, Kaufmann Kaiserstraße 51, A. Bindenlaub, Kaufmann, Kaiserstraße 191/2, S. Meise, Kaufmann, Ecke Kaiser- und Karl-Friedrichstraße, F. Meis, Kaufmann, Ruffenstraße 68, Karl L. Schweitzer, Kaufmann, Kaiserstraße 199a, A. Stauffert, Kaufmann, Kaiserstraße 113, und Chr. Wieder, Kaufmann, Kriegstraße 3a, bekanntgegeben werden.

Die Eintrittspreise sind neu festgesetzt. Darnach sind zu zahlen:

für die Eisbahnen im Stadgarten:  
für einmaligen Eintritt . . . . . 10 Pfg.  
für ein Kartenheft mit 12 Eintrittskarten . . . . . 1 Mk.  
Diese Karten sind nur in Verbindung mit Stadgartenkarten gültig.

für die (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadgartens:  
für einmaligen Eintritt . . . . . 20 Pfg.  
für ein Kartenheft mit 6 Eintrittskarten . . . . . 1 Mk.  
Kinder zahlen volle Preise.

Bei Eisfesten wird ein Aufzuschlag von 10 Pfg. für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird.

Für jede Eisbahn werden besondere Karten ausgegeben. Die bisherigen Eisbahn-Abonnementkarten sind in Wegfall gekommen.

Kartenhefte für die Eisbahnen sind vom 17. d. M. an beim Einnehmer des Stadgartens, bei den Verbrauchssteuererhebungsstellen (Kaiserstraße 1, Mendelssohnplatz 4, Müppurrerstraße 33, Ettlinger Straße 10, Kriegstraße 9, Beierthimerstraße 3, Durlacher Allee 124, Kaiserstraße 249 (Mühlbürger Tor), Sans-Thomastraße 21, Neherstraße 1, Mühlstraße 1, Hardtstraße 3, Durlacher Allee 64), im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania und in der öffentlichen Kunststiftung dieses Vereins (Mathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer Nr. 2) käuflich. Karlsruhe, den 16. Dezember 1909.  
Der Stadtrat.  
Siegriß.

6737 Lacher

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Karl Weber in Durlach**  
 Hauptstr. 54, Marktplatz Ecke,  
 empfiehlt kein äusserst großes Lager in Se ren,  
 Knaben- und Kinder-Gütern und Mägen,  
 ferner Damen- Herren- u. Kinder-Schirme,  
 Cravatten, Kragenschoner, Glace- u. Winter-  
 Handschuhe, Kragen, Manschetten, Chemi-  
 fettes, Hofenträger, Spazierstöcke etc. etc.  
 Nur praktische und nützliche Geschenke!  
 Neueste Preise! Reelle Bedienung!  
 Beachten Sie bitte meine Fenster! 6809  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft  
 6107 Erbprinzenstraße 21.  
**Wer Stellung sucht**  
 verlange die „Deutsche  
 Vahanzencost“ Eßlingen 53  
 Morgenstr. 18, 4. Et. r.  
 ist ein möbl. Zimmer  
 zu vermieten.  
**Zu verkaufen**  
 schön. Küchenschrank, 2 Socker,  
 fast neuer Schafst. f. 20 Mk.  
 kleineres Sofa 12 Mk., kompl.  
 Bett u. pol. Chiffonier billig.  
 Uhlandstr. 12, par. 6850



# W. Boländer, Karlsruhe

Kaiserstrasse 121 Neu eröffnet Kaiserstrasse 121

## Eröffnungs-Angebot.

### Kleiderstoffe

Grosse Posten **Kleiderstoffe** Meter **1 00**  
 Ein Posten **Kleider- u. Blusenstoffe** Meter **1 50**  
 Grosser Posten **Reste u. Coupons** in Weihnachts-Carton aufgemacht, in allen Preislagen.

### Seidenstoffe u. Sammete

Hervorragend preiswert:  
 Ein Posten **Liberty-Seide**, Ia. Qualität in allen Farben vorrätig Meter **1 45**  
**Blusen-Samt**, Ia. Qualität Meter **1 95**  
**Velvet Directoire**, leichtfließender Kleider-Samt in allen Farben Meter **2 50**

### Herrenanzugstoffe

Grosser Posten **Anzugstoffe** Meter **4 50**  
 Grosser Posten **Anzugstoffe** prima Qualitäten Meter **6 50**  
**Anzugstoffe** hochmoderne Muster Meter **8 50**

### Damen- u. Kinder-Wäsche

Grosser Posten **Damenhemden**, Vorderschluss Stück **1 25**  
**Damenhemden**, prima schweres Mühlhäuser Baumwolltuch mit handgestickter Passe, Achselschluss Stück **1 35**  
 Ein-Posten **Stickerei-Hemden**, aus Ia. Renforce, Achselschluss Stück **1 75**  
**Damen- und Kinderhosen, Nachthemden für Herren, Damen und Kinder.**

### Unterröcke

**Anstands-Unterröcke** Stück **1 45**  
 Weisse **Piqué-Röcke**, extra schwere Qualität Stück **2 20**  
 Eleg. weisse **Unterröcke**, prima Creton mit 3fach imit. Klöppel Stück **5 25**  
**Tuch-Unterröcke** mit Besatz und Borden Stück **2 75**  
**Tuch-Unterröcke** mit Doppelvolant Stück **3 90**  
 Grosser Gelegenheitspost. in eleg. seid. **Röcken** bis zu **60 Mk.**

### Schürzen:

**Wirtschaftsschürzen, Trägerschürzen, Reformschürzen, Miederschürzen, Ärmelschürzen, Zierschürzen, Mädchen- und Knabenschürzen** in allen Arten zu sehr billigen Preisen. — **Schürzen** in schwarz, grau, braun und blau, reizende Neuheiten.

**Handschuhe, Strümpfe und wollene Tücher neu aufgenommen.**

**Tischwäsche** in grösster Auswahl, darunter grosse Gelegenheitsposten in allen Grössen. **Tischtücher und Servietten.**

**Taschentücher** in Baumw. u. Leinen, engl. Tücher, Schweizer Stickerei- u. echte Madeira-Tücher. **Kinder-Taschentücher** aller Arten.

**Trikotagen** für Herren, Damen und Kinder.

**Damenreformbeinkleider** in grösster Auswahl.

**Regenschirme** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, hervorragend preiswert.

In unserer **Spezialabteilung Teppiche und Gardinen** bringen wir die grösste Auswahl in **Teppichen, Tischdecken, Vorlagen, Reisedecken, Woldecken, Steppdecken, Gardinen, Stores, Erise-Bitze, Möbelstoffe, Möbelborden etc.**

Speziell in Teppichen bieten wir, was Preis und Auswahl anbelangt, **etwas ganz Besonderes.**

Auf unser **Perserzimmer mit Ausstellung** schöner, seltener **Perserteppiche** weisen wir besonders hin, auch darin bieten wir besondere Gelegenheiten und verstehen sich diese Preise nur **bis Weihnachten.**

Alle bei uns gekauften Teppiche werden mit unserer Entstaubungsanlage gratis gereinigt.

Zur freien Besichtigung unseres Lokals **ohne Kaufzwang** laden wir höflichst ein.

Des grossen Andranges in den Nachmittagsstunden halber bitten wir unsere werte Kundschaft die Vormittage beim Einkauf mit zu benutzen.

Enri  
 Au  
 Bis zu  
 Ferri  
 der ik  
 den Ci  
 ab, ebe  
 sterium  
 er die  
 Kom j  
 Sieg d  
 die aud  
 Minite  
 renz (1  
 änderte  
 phathie  
 an der  
 die Dif  
 sich zu  
 solution  
 legten,  
 treten.  
 Wäh  
 haliens  
 antage  
 sehr aus  
 aufgefor  
 blieben  
 hielten  
 stützung  
 Sonnino  
 views ka  
 die Ehre  
 Ferri de  
 Pantano  
 und die  
 das Stabi  
 natürlich  
 Sekretär  
 Härte in  
 tung, Le  
 ung sich  
 brach die  
 Lösung bo  
 tionsstun  
 die Situa  
 rponden  
 ungen ab  
 Umwandl  
 letzten Ja  
 revolution  
 Teilnahme  
 politischen  
 dienigen  
 wären. G  
 organisiert  
 formabine  
 mensfrakt  
 solidarisch  
 Waffen als  
 letzten Wa  
 geblieben.  
 die ihm fü  
 terium zu  
 geniesen, d  
 unterstiehe  
 schiene, die  
 Parteitag v  
 stopfung aus  
 Roslösung v  
 dass diese Lo  
 tische gleichg  
 ab Ferri a  
 Die Par  
 reise Ferris  
 ber sie die  
 einer Wähl  
 fordert, sich  
 fertigen. S  
 die von Mor  
 brief des G  
 er gewillt  
 Ministerium  
 interesse, da  
 erucht nicht  
 tige und feld